


# BRÜDERSCHAFT.

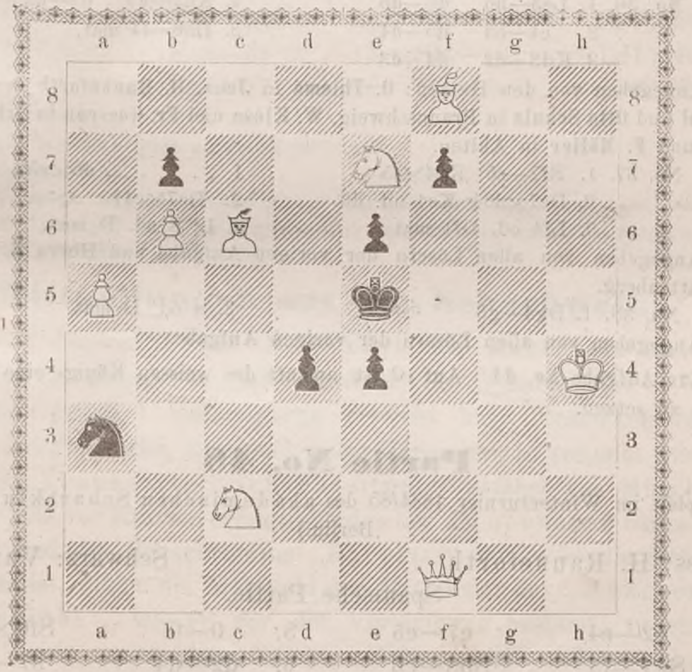
## ORGAN
### für die Pflege des Schachspiels.

Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal Mk. 1,25, für die Stadt Braunschweig Mk. 1. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, Albert Heyde in Braunschweig, zu richten.

**No. 5. Sonnabend, den 30. Januar 1886. 2. Jahrgang.**


### Problem No. 47
von F. Möller in Ahlten.



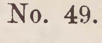

**Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.**

No. 48.

Unserem Redakteur gewidmet von Fr. Gossrau in Schmiedeberg.



Mat in 2 Zügen.



No. 49.

Von W. Uhl in Braunschweig.

Mat in 2 Zügen.

**Lösungen.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| No. 36. | 1. Le3—h6 | d6—d5 | 4. Kd2—e3 | d3—d2 |
| | 2. c4—c5 | d5—d4 | 5. Lh6—f4 mat. | |
| | 3. Kd3—d2 | d4—d3 | | |

Angegeben von den Herren: **O. Thieme** in Jena, **H. Ranneforth** in Berlin, **W. Uhl** und **Otto Schulz** in Brannschweig, **W. Klose** und **Fr. Gossrau** in Schmiedeberg und **F. Möller** in Ahlten.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| No. 37. | 1. Sf7—e5 | Ke4×e5 | 1. . . . . . . . | d6×e5 |
| | 2. Dc7×d6† | Ke4 od. d6 | 2. Dc7×c4† | ∾ |
| | 3. Lf4 od. Df4 mat | | 3. L, S od. D mat. | |

Angegeben von allen Lösern der vorigen Aufgabe und Herrn **B. Hülsen** in Wittenberg.

No. 38. 1. Dg4—g3 ∾ 2. S od. D mat.

Angegeben von allen Lösern der vorigen Aufgabe.

**Zur Aufgabe** No. 44. Auf e2 ist anstatt des weissen Königs eine weisse Dame zu setzen.

# Partie No. 48

(gespielt im Winterturnier 1884/85 des akademischen Schachklubs zu Berlin.)

Weiss: H. Ranneforth. Schwarz: Varrain.

Spanische Partie.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | e2—e4 | e7—e5 | 5. | 0—0 | Sf6×e4 |
| 2. | Sg1—f3 | Sb8—c6 | 6. | d2—d4 | b7—b5 |
| 3. | Lf1—b5 | a7—a6 | 7. | La4—b3 | d7—d5 |
| 4. | Lb5—a4 | Sg8—f6 | 8 | d4×e5 | Lc8—e6 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 9. | c2—c3 | Lf8—e7 | 15. | Ta1—d1 | Tf8—e8 |
| 10. | Sb1—d2 | 0—0 | 16. | c3×d4 | Lc5×d4 |
| 11. | Dd1—e2 | Se4×d2 | 17. | De2—c2 2) | Lg4×f3 |
| 12. | Lc1×d2 | Le6—g4 | 18. | g2×f3 | Dd8—h4 |
| 13. | Kg1—h1 | Le7—c5 | 19. | Dc2×c6 | Ld4×e5 |
| 14. | Ld2—e3 | d5—d4?1) | 20. | f3—f4 | aufgegeben. |

1. Ein entscheidender Fehler.

2. Dieser Zug gewinnt eine Figur, denn auf Lg4×f3 g2×f3 den S durch Dd7 zu decken geht nicht wegen Tg1! mit folgendem Tg4. h7—h5 auf Tg1 wird parirt durch Dc2—g6.

## Partie No. 49

(aus der Blindlingsproduction s. Mittheilungen.)

Weiss: B. Hülsen. Schwarz: L. . . .

Königsspringergambit.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | e2×e4 | e7×e5 | 9. | Sc3—d5! | Sb8—c6 |
| 2. | f2—f4 | e5×f4 | 10. | d2—d4 | Lc8—d7 |
| 3. | Sg1—f3 | d7—d5 | 11. | Sd5×f4 | Dg4—f5 |
| 4. | e4×d5 | Dd8×d5 | 12. | Lf7—b3 | Sc6—b4 |
| 5. | Sb1—c3 | Dd5—h5 | 13. | 0—0 | Se7—g6 |
| 6. | Lf1—c4 | Dh5—g4? 1) | 14. | Sf3—h4! 3) | Sg6×h4 |
| 7. | Lc4×f7† | Ke8—d8 2) | 15. | Sf4—e6† | Ld7×e6 |
| 8. | Dd1—e2 | Sg8—e7 | 16. | Tf1×f5 | Le6×f5 4) |

1. Ein Fehler.

2. Auf Ke8×f7 folgt natürlich Sf3—e5†.

3. Entscheidend.

4. Weiss ist nun in entscheidenden Vortheil gekommen und kann ausserdem durch Lc1—g5† eine Figur gewinnen; verliert aber später in Folge eines erheblichen Versehens die Partie.

## Mittheilungen aus der Schachwelt.

Nach Depeschen aus New-York hat Zukertort weitere 2 Partien gewonnen, so dass derselbe im Ganzen jetzt 4 Gewinnspiele gegen 1 Verlustpartie erreicht hat. Bemerkenswerth scheint die Thatsache, dass noch keine Partie remis gemacht wurde!

Die „Frankfurter Schachzeitung“ erfährt aus München, dass die erst vor Kurzem erfolgte Fusion des „Münchener Schachklubs“ und des Schachvereins „Bavaria“ wieder in die Brüche gegangen ist, indem die Mehrzahl der Mitglieder des „Münchener Schachklubs“, wie er vor der Vereinigung bestand, zu einem neuen Verein unter dem Namen „Schachklub Altmünchen“ zusammentrat. Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Freiherr von Harold, Präsident, E. Longe, Ad. Bayersdorfer, E. Börner, R. von Edlinger.

In Wiesbaden wurde kürzlich ein Turnier veranstaltet, in welchem Herr K. Holländer mit 7½ Gewinn-Partien Sieger blieb. Einige der recht interessanten Partien lassen wir in einer der nächsten Nummern folgen.

Herr B. Hülsen spielte vor Kurzem im Schachklub zu Schmiedeberg 5 Partien gleichzeitig blindlings, von denen er binnen 3¼ Stunden 2 gewann, 2 verlor und 1 remis machte. Von 9 am Tage vorher gespielten Simultan-Partien hatte Herr H. 8 gewonnen und 1 verloren.

In Bezug auf die von uns veröffentlichten Aufgaben des Görlitzer Problemturnieres bemerken wir, dass die Aufgabe mit dem Motto: „Kdyz jsme se tak sesli" von Pospisil den Preis für 2 Züger davongetragen hat, während die übrigen ehrend erwähnt wurden. Die Preisrichter J. Minckwitz und H. von Gottschall sind übrigens vom „Schachklub Lusatia" zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die „Schachgesellschaft Morphy" in Düsseldorf, von deren Gründung wir kürzlich berichteten, zählt bereits 12 Mitglieder, während noch zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Gespielt wird Freitags von 7½ Uhr an im Café Wiese. Der Verein ist dem Deutschen Schachbunde beigetreten.

Der kürzlich gegründete Schachklub in Lübeck ist ebenfalls dem Deutschen Schachbunde beigetreten.

In einem Match zwischen den Herren Paul Hornig und Albert Heyde gewann der erstere 5 der letztere 7 Partien, 1 Partie blieb unentschieden.

## Briefwechsel.

**Berlin** (E. Sch.): Für Ihre Liebenswürdigkeit besten Dank! (H. R.) Beiträge dankend empfangen; der 12 Züger ist übrigens sehr leicht; Lösung zu No. 46 scheitert an Sh4—f5! Freundl. † Gruss.

**Sydenham** (H. F. L. M.): Sendung empfangen und bestens dankend erwidert.

**Wiesbaden** (K. H.): 4. 0—0 3 . . . . . . . . d7—d5. Besten Dank!

**Starkshorn** (L. v. B.): Ihre Auffassung ist vollkommen richtig; besten Dank für das hübsche Gedicht!

**Magdeburg** (G. W.): **Görlitz** (G. S.) **Wittenberg** (B. H.)

**Braunschweig** (O. S.) (W. U.) **Ahlten** (F. M.): Für Ihre angenehmen Zuschriften und Beiträge sind wir Ihnen sehr verbunden!

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Pavenberg in Braunschweig.